

Stadtplanung
Kirchhofplatz 19
Postfach 1000
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 11. Juli 2019

Stellungnahme zum Entwicklungsplan «Vordere Breite»

Sehr geehrte Damen und Herren

SCHARF begrüsst das Testplanungsverfahren, welches zur Synthese einer tragfähigen Entwicklungsstrategie führte. Eine grössere Auswahl an Projektideen wäre allerdings noch aussagekräftiger gewesen. Aber grundsätzlich findet SCHARF die Vorgehensweise für die Entwicklung eines Transformationsgebietes in einer ersten Phase passend. Die weiteren Planungsschritte sollten jedoch mehrstufig erfolgen.

Wir finden die höhere Baudichte im vorderen Teil für wertvollen Wohnraum richtig. Das stellt die Weiterentwicklung der Stadt in den Fokus. Die Baufelder zwischen Hangkante und dem Grüngürtel sollten eine AZ von mindestens 1.0 und bis zu fünf Geschosse zulassen.

Wir sind der Meinung, dass die jetzige Allmend zur Verdichtung miteinbezogen werden darf (Wohnen, Gewerbe, öffentliche Nutzung). Dafür sollte die Allmend neu zwischen das Zeughaus und Schulanlage Breite verlegt werden.

Es ist richtig, die Sportplätze Bühl zu erhalten. Das alte Stadion mit zwei Fussballfeldern zu erhalten, sollte aber nochmals überprüft werden. Fussballplätze liegen die meiste Zeit brach und ungenutzt da und sind ökologisch wertlos – ein ungenutzter Freiraum an bester Lage also. Eine Umnutzung zum echten Grünraum oder zur Parkanlage, welche verschiedene Freizeitaktivitäten für verschiedene Menschengruppen anbieten würde, wäre als Freifläche allenfalls denkbar.

Sehr wichtig sind die nächsten Schritte und die weitere Vorgehensweise.

Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der interessierten und angesprochenen Kreise (Bevölkerung und Quartierverein, Verbände, Organisationen usw.) und dadurch auch einer Verifizierung und Festlegung der Strassenführung, sollte die Synthese überarbeitet und präzisiert werden und als Grundlage oder Vorlage für einen städtebaulichen Ideenwettbewerb über den vorderen Teil der Breite dienen. Über diesen städtebaulichen Ideenwettbewerb mit Teilnahme von 10 – 15 Büros bzw. Planerteams kann ein Masterplan zur Überbauung ausgearbeitet werden.

Der Ideenwettbewerb im Mst. 1:500 soll Raum und Qualitäten erarbeiten, Durchlässigkeiten bestimmen, Umgang mit Strassenräumen und Typologien aufzeigen.

Der Masterplan schafft die Grundlage, das ganze Gebiet in Baufelder einzuteilen, Freiflächen und die Verkehrsinfrastruktur zu definieren und resultierend Teilgebiete festzulegen, welche dann für Wettbewerbe freigegeben werden können. Auch wird daraus eine Etappierung ersichtlich und eine qualitätsvolle Entwicklung und eine schrittweise Verdichtung der vorderen Breite möglich. Die Forderung nach vorbildlicher, ökologischer und energieeffizienter Bauweise gemäss Energieleitbild der Stadt (mit Energie-Label Gold) sollte ohne Diskussion erwartet werden können. Ebenso wichtig scheint uns aber auch die Forderung nach guter sozialer Durchmischung, indem gemeinnützige Bauträger bei der weiteren Entwicklung und Umsetzung angemessen berücksichtigt werden. Nur unter diesen Konditionen sollte die Stadt Land abgeben.

Freundliche Grüsse

SCHARF – Architekturforum Schaffhausen